



# Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

## Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts am Beispiel Mobilität

Ausfüllbare Vorlage

Dezember 2013

### Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
<b>1. Fact-Sheet .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Projektbeschreibung.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Projektidee und Beweggründe.....</b>	<b>4</b>
<b>4. Zielsetzungen .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Projektablauf .....</b>	<b>5</b>
<b>6. Zeitlinie des Projektablaufs .....</b>	<b>5</b>
<b>7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung .....</b>	<b>6</b>
<b>8. Ergebnis /Ausblick .....</b>	<b>7</b>
<b>9. Herausforderungen / Stolpersteine .....</b>	<b>7</b>
<b>10. Empfehlungen.....</b>	<b>7</b>
<b>11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts .....</b>	<b>8</b>
Anhänge.....	10

# Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts am Beispiel Mobilität

## 1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	Zukunftsraum Thayaland
Geschäftszahl der KEM	B287571
Projekttitle des Klimaschulen-Projekts	KEM Thayaland zukunftsfähig mobil
Gewähltes Schwerpunktthema	Mobilität
Modellregions-ManagerIn	
Name:	Ansbert Sturm
Adresse:	Waidhofnerstraße 5
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	3843 Dobersberg
e-mail:	Ansbert.sturm@thayaland.at
Telefon:	0664 88656246
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	4
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonderschule</li> <li>1 Volksschule</li> <li>1 Hauptschule</li> <li>AHS Unterstufe</li> <li>Polytechnikum</li> <li>Berufsschule</li> <li>AHS Oberstufe</li> <li>Handelsschule</li> <li>Fachschule:</li> <li>1 HTL</li> <li>1 HAK</li> <li>HLW</li> <li>Andere:</li> </ul>
- Anzahl der beteiligten PädagogInnen:	11
- Anzahl der beteiligten SchülerInnen:	189
- Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung:	100
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	TIPS 2x, NÖN 2x, Gemeindefeitung 3x
- Radio (Sender + Anzahl):	
- TV (Sender + Anzahl):	
- Weitere: (Bitte kurze Information)	TIPS Information: CO2 Messung

## 2. Projektbeschreibung

<b>Teilprojekt: Mobilität</b>	
Name:	Ansbert Sturm, Lisa Schawerda
Schule:	VS Pfaffenschlag
Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen:	49
Thema / Titel:	Mobilität gestern – heute - morgen
Methode(n):	
Partner:	

## 3. Projektidee und Beweggründe

Die KEM Thayaland beschäftigt sich in der Umsetzung mit dem Thema Mobilität. Somit ist es uns ein Anliegen, mit Schüler/innen unser heutiges Mobilitätsverhalten kritisch zu hinterfragen, eine zukunftsfähige Mobilität zu vermitteln und sie darüber zum Nachdenken anzuregen. Der Schulweg bzw. das Verkehrsmittel zur Schule hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Wir wollten diese Entwicklungen mit Schüler/innen, Eltern und Großeltern aufgreifen und eine Sensibilisierung in der Sache bewirken.

## 4. Zielsetzungen

- Erfassung der Energiesituation in den Schulen
- Energiedetektive in den Schulen (App für das Smartphone)
- Information und Unterrichtsmaterial zum Thema (Energie und Mobilität)

Teilprojekte „Mobilität“

- Mobilität gestern – heute – morgen
- Mobilitätsumfrage (an allen Schulen)
- ECOmobil – E-Carsharing (Umfrage in Waidhofen/Thaya)
- Radfahren in allen Facetten

## 5. Projektablauf

Beim Start des Projektes im Herbst wurden die Themen der einzelnen Schulen konkretisiert und für das Projekt wichtige Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet.

Im Rahmen des Projektes wurden zwei Mobilitätsumfragen durchgeführt. Der Fragbogen zum Schulweg wurde in Zusammenarbeit mit den Schüler/innen erarbeitet, von den Schüler/innen der HAK optimiert und nach der Befragung aller am Projekt teilnehmenden Schulen ausgewertet. Die zweite Umfrage wurde zum Thema E-Carsharing in Waidhofen durchgeführt.

Alle vier Schulen wurden vom MRM bzw. fachlichen Experten betreut, die Ziele einer Modellregion den Schüler/innen vorgestellt und diskutiert. Die Themen Energie, Energieverbrauch und die Etablierung von Energiedetektiven wurden im Rahmen von Workshops mit den Schüler/innen erarbeitet. Dazu konnten die Schüler mit Messgeräten und Datenlogger arbeiten. Da in diesem Projekt unterschiedlich Schultypen und Schulstufen vertreten waren, wurde bei den Workshops auf die fachlichen und Altersspezifischen Möglichkeiten der Schüler/innen eingegangen. So wurden unterschiedlichen Workshops durchgeführt: MOMO (Mobilität morgen), Energieworkshop mit MRM, Energieworkshop mit Experten, ...

Das Thema Radfahren wurde in Radworkshops (z.B. an der NMS mit Geschicklichkeitsfahren am Fahrradparcours, Infos zur Radsicherheit, ...) und durch den RadlPass für alle Schulen umgesetzt. Das ist eine einfache Karte zum Mitnehmen mit Platz für 10 Stempel. Diese können bei Partnerbetrieben abgestempelt werden, wenn die Schüler/innen mit dem Rad zu fahren. Somit konnten auch viele Betriebe in der Region motiviert werden an der Aktion „RadlPass“ teilzunehmen. Die Aktion wird mit Plakaten und Aufklebern in allen teilnehmenden Betrieben beworben. Im Herbst erfolgt eine Gewinnverlosung.

## 6. Zeitlinie des Projektablaufs

*Fügen Sie bitte eine Übersichtsgrafik über den (optimierten) Zeitablauf Ihres Klimaschulen-Projekts ein aus der ersichtlich ist, wie lange einzelne Schritte gedauert haben, was zu welchem Zeitpunkt geplant / durchgeführt sein muss.*

Klimaschulenprojekt KEM Thayaland	2014								2015						
	Jan	Feb	Mar	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul
Vorgespräche mit ininteressierten Schulen															
Planungstreffen mit allen Schulen															
Antragstellung															
Öffentlichkeitsarbeit															
Abschlussveranstaltung															
Zwischen- und Endbericht															
Treffen mit Pädagogen															
Startworkshop															
AP KEM Erneuerbare Energien															
AP Energiedetektive															
AP Energieworkshop, Messgeräte, App															
AP Mobilitätsumfrage															
AP RadlPass															
WS Radfahren															
WS MOMO															
Exkursion Sonnenplatz od. Windkraft															



## 7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung zum Klimaschulenprojekt wurde am 10. Juni 2015 in der HAK Waidhofen mit den vier beteiligten Schulen durchgeführt. Die Begrüßung der Gäste, Eltern und Schüler erfolgte durch den Hausherrn Hr. Dir. Johann Lehr. Zu Beginn wurde durch den Modellregionsmanager das Projekt kurz vorgestellt. Bei dieser Veranstaltung war uns wichtig den Schüler/innen die Möglichkeit zu geben, von ihren Aktivitäten und dem im Projekt Erarbeitete zu berichten. Projektteams aus den vier Schulen haben im ersten Teil – ca. eine Stunde lang – die Ergebnisse des Klimaschulenprojektes aus ihren Schulen vorgestellt. (ca. 70 Schüler, 15 Lehrer und 25 Gäste haben daran teilgenommen).

Die Schüler/innen der Volksschule Pfaffenschlag haben das Thema „Mobilität – gestern – heute – morgen“ in Form eines „Schirmraps sehr rhythmisch, mit kurzen Statements – angelegt, wobei die SchülerInnen einzeln aus der Gruppe hervorgetreten sind. Diese Darbietung ist beim Publikum sehr gut angekommen. Zum Schluss haben alle SchülerInnen aus dem Projektteam Pfaffenschlag ihre Regenschirme aufgespannt, denn: „Wir wollen die Erde gesund erhalten, für die Jungen und die Alten! Jetzt wollen wir eure Taten sehen, lasst unsere Erde nicht im Regen stehen.“

Die SchülerInnen der NMS Dobersberg haben dem Publikum mit Hilfe zweier Plakattafeln die Aufgaben der Energiedetektive und ihr Radfahrprojekt vorgestellt. Wir haben dabei z.B. erfahren woran zu erkennen ist, dass ein Radhelm sicher sitzt. Dies wurde von einer Schülerin und einem Schüler exemplarisch vorgeführt. Damit haben sie einen anschaulichen Zugang gewählt und ihre Vorstellung ist gut gelungen.

Aus der HTL Karlstein war ein kleines Projektteam vertreten. Ein Schüler übernahm dabei die Aufgabe, die Aktivitäten und Ergebnisse im Rahmen des Klimaschulenprojektes zu präsentieren. Schwerpunkte waren die Energie- und Klimamessungen in der Schule. Dabei wurden auch online Live Daten aus dem System gezeigt.

Zum Abschluss der Schulpräsentationen haben zwei Schüler/innengruppen aus der HAK die Ergebnisse aus der Mobilitätsumfrage und dem E-Carsharing vorgestellt. Diese hatten Sie unter Anleitung von Prof. Hutter durchgeführt. Auch wurden die Fragebögen aus allen vier Schulen ausgewertet und die Ergebnisse präsentiert.

Nach einer kurzen Buffetpause war der Klimamönch Edmund Brandner, mit seinem mitreißendem Vortrag über seine persönlichen Erlebnisse zum Klimaschutz im Selbstversuch, ein krönender Abschluss der Veranstaltung.

## 8. Ergebnis /Ausblick

VS Pfaffenschlag:

- Durch den erlebten Erfolg ist der Wunsch entstanden, zukünftig noch enger mit der Gemeinde bzw. den ortsansässigen Betrieben zusammenzuarbeiten.
- Auch im kommenden Jahr werden Klimameilen gesammelt.
- Zu Schulfesten wird zukünftig das Kommen mit dem Rad angeregt.
- Die Energiedetektive bleiben im Amt und Würde.
- Als bleibendes Ziel bemüht sich die Schule um Tempo 30 um das Schulgebäude.

## 9. Herausforderungen / Stolpersteine

VS Pfaffenschlag: Das Thema Mobilität hat sich zu Beginn für die VS als eher schwierig dargestellt. Die Kinder entscheiden zumeist nicht selber wie Sie zur Schule gelangen und dürfen auch noch nicht alleine Radfahren. Die Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis NÖ hat sich dabei als sehr hilfreich erwiesen. Die MOMO Workshops, die vielen Aktionsideen wie auch der Klimaclown sind sehr weiterzuempfehlen. Im Rahmen der ÖKOLOG Beratung wurden die gemeinsamen Ziele formuliert und für die zahlreichen Aktionen eine zeitliche Übersicht geschaffen. Das empfanden die Pädagoginnen als große Unterstützung.

## 10. Empfehlungen

*Gibt es ein bleibendes Ergebnis??( z.B.: TEMPO 30 um die Schule, ein neuer Rad/Skooter Ständer, die jährliche Fahrradwerkstatt im Frühjahr, Unterstellen von Leihrädern, die jährliche Sternfahrt mit den Eltern, ....)*

*Kooperationen nützen: Klima- und Energiemodellregionen – Klimabündnis – ÖKOLOG*



## 11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p><b>Titel: Mobilität, GESTERN – HEUTE – MORGEN</b></p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bewusstsein dafür schaffen, dass sich unser Mobilitätsverhalten auch auf das Klima auswirkt</i></li> <li>• <i>Erfassen, was Treibhauseffekt und Atmosphäre sind</i></li> <li>• <i>Schulwege kennen lernen</i></li> <li>• <i>Anreize für Gehgemeinschaften bieten</i></li> <li>• <i>Eltern ermutigen, ihre Kinder vermehrt zu Fuß gehen zu lassen</i></li> <li>• <i>Elektromobilität, Windkraft und Solarenergie kennenlernen (einfache) Verkehrsanalysen durchführen</i></li> <li>• <i>Die Erfahrung machen, dass öffentlicher Raum gestaltbar ist</i></li> </ul>	<p>Altersgruppe: <i>1. – 4. Schulstufe</i></p>
	<p>Dauer: <i>Jahresprojekt</i></p>
	<p>Themenbereich/e: <i>Mobilität, Klimawandel, Windenergie, Elektrofahrzeuge, ...</i></p>
	<p>Verwendete Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i> kreativer Einstieg mit der „Blühenden Straße“</i></li> <li>• <i> Storytelling „Mobilität gestern“</i></li> <li>• <i> Mobilitätsbefragung mit den Eltern „Mein Schulweg heute“</i></li> <li>• <i> Workshop MOMO „Mobilität Morgen“,</i></li> <li>• <i> Exkursion...</i></li> </ul>
	<p>Geeignet für folgende Schulfächer: <i>Fächerübergreifend</i></p>
	<p>Benötigte Materialien: <i>Straßenmalkreiden</i></p>
ABLAUF	
<p>Phase 1 Zeitaufwand</p>	<p>Beschreiben Sie, wie der Einstieg ins Thema erfolgt (Methode, Fragen etc.).</p> <p>Durch die Teilnahme am <b>Straßenmal-Wettbewerb "Blühende Straße"</b> (im Rahmen der Mobilitätswoche des Klimabündnisses), wurde der „Straßen - Raum“ vor der Schule als mitgestaltbar erlebt. Das sehenswerte Ergebnis dieses kreativen Einstiegs ins Thema ist auf der Schulwebsite zu sehen: <a href="https://picasaweb.google.com/105199115178184607546/BluhendeStraE">https://picasaweb.google.com/105199115178184607546/BluhendeStraE</a>.</p> <p>Im Anschluss an diese Aktion wurden die Kinder gefragt, was sie von Menschen aus ihrer Ur/Großelterngeneration- als diese selber Kinder waren- gerne wissen wollten. Große Themen waren natürlich die Schule, der Schulweg, der Krieg (von dem die Kinder aus den Schilderungen ihrer eigenen Großeltern erfahren haben). Die Idee wurde gefunden in der <b>Broschüre „Mobilitätsmanagement für Schulen – Unterrichtsmaterialien für die Volksschule“</b>.</p> <p>Die Fragen der Kinder wurden gesammelt und den 3 Damen („golden Girls“), welche sich bereiterklärt hatten aus ihrer Kindheit zu erzählen, vor ihrem Besuch an der Schule übergeben. Diese Vorgehensweise ermöglichte, dass im Rahmen der sehr persönlichen Geschichten auf die Fragen der Kinder eingegangen werden konnte. Es war ein für alle Seiten spannender Vormittag. Die 3 Damen (keine unter 80) erklärten einstimmig, so nervös wie am ersten Schultag gewesen zu sein. Sie wurden zu einer Adventjause eingeladen und mit Blumen bedankt. Die Kinder hatten danach die Möglichkeit ein Bild zu malen „Welches Ereignis in den Erzählungen hat dich am meisten beeindruckt“. Oft waren es spannende bis gefährliche Erlebnisse auf dem Schulweg.</p> <p>Das <b>Sammeln von Klimameilen</b> hat an der Schule bereits Tradition.</p>



<p>Phase 2 Zeitaufwand</p>	<p>Beschreiben Sie das weitere Vorgehen, bzw. die nachfolgende Methodik:</p> <p>Ebenfalls vom <b>Klimabündnis</b> wurde ein einfacher <b>Fragebogen zum Schulweg</b> zur Verfügung gestellt, welchen die Kinder gemeinsam mit den Eltern ausfüllten. Auf diesem Weg wurden die <b>Eltern über das Jahresthema „zukunfts-fähig mobil“ informiert</b> und einbezogen. Die SchülerInnen der HAK Waidhofen/Thaya übernahmen die Aufgabe alle Fragebögen auszuwerten. Um das zu Fuß gehen noch zu stärken, hat die Schule bei einem Ausflug die Schritte bis zu den erreichbaren Elternhäusern der Kinder gezählt. Die Schritte von Nachbarskind zu Nachbarskind inklusive. Bald entwickelten sich kleine Gehgemeinschaften, die vermehrt zu Fuß/am Skooter in die Schule kamen.</p> <div data-bbox="359 638 710 896"> </div> <p><b>Klimaschutz mit Spaßfaktor – dafür sorgte Monsieur Hugo vom Klimabündnis.</b></p> <p>„Monsieur Hugo“ ist mit seinem bunten Fahrrad ausgestattet und spielt neben umweltfreundlicher Mobilität auch die Themen nachhaltige und gesunde Ernährung sowie den bewussten Umgang mit Energie in das Show-Programm ein.</p> <p>Vertieft wurde das Thema in den ausgezeichneten <b>Workshops MOMO I und MOMO II</b> Es folgen Textpassagen von Klimabündnis NÖ <a href="http://niederoesterreich.klimabuendnis.at/">http://niederoesterreich.klimabuendnis.at/</a></p> <p><b>"Mobilität heute und Morgen"</b></p> <p><b>Zielsetzung</b></p> <p>Kinder und Jugendliche werden das Verkehrsgeschehen der Zukunft entscheidend prägen. Daher ist es sinnvoll und wünschenswert, in der Schule das Thema zu erarbeiten. Die Kinder wiederum wecken das Interesse der Eltern für die Umsetzung klimafreundlicher Mobilität im Alltag.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Rolle spielt die Fortbewegung in unserem Leben?</li> <li>• Welchen Einfluss hat der Verkehr auf die Umwelt?</li> <li>• Was entsteht bei der Verbrennung von Benzin?</li> <li>• Was sind Abgase und was bewirken sie?</li> <li>• Ist ein Leben ohne Autos möglich oder sinnvoll?</li> <li>• In welchem Land sieht man fast nur Fahrräder auf den Straßen?</li> <li>• Wo fahren die Kinder mit dem Kanu zur Schule?</li> </ul> <p>Aktiv und spielerisch setzten sich die Kinder mit dem Thema Mobilität auseinander und erfuhren auf sinnlich-kreative und leicht verständliche Art Zusammenhänge zwischen dem Verkehr und unserer Umwelt. Ein abwechslungsreicher Vormittag mit Puzzles, Pantomime, Vortrag, Hörrätsel und zum Abschluss durfte jede/r noch schnell durch das Auto der Energieagentur klettern, welches mit Strom fährt.</p> <div data-bbox="1133 1288 1412 1691"> </div> <div data-bbox="1069 1736 1412 2004"> </div>
--------------------------------	---



	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p><b>MOMO II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kommst du in die Schule? Wie würdest du gerne in die Schule kommen? Welche Mobilitätsformen gibt es in der Gemeinde? Diese Fragen wurden beim Modal Split anschaulich beantwortet.</li> <li>• Beim outdoor-Part bekam jedes Kind eine Warnweste. Gemeinsam erforschten wir als Verkehrsdetektive die Mobilität in der näheren Umgebung: Wie viel Platz braucht der Verkehr? Wie geht's mir in verkehrsintensiven Bereichen? Welche Qualitäten bieten verkehrsberuhigte Orte?</li> </ul> <p>Zurück in der Klasse wurden die Forschungsergebnisse verglichen und reflektiert.</p>
<p>Phase 3 Zeitaufwand</p>	<p>Ausarbeitung und Reflexion</p> <p>Es gab <b>zwei Abschlussveranstaltungen</b>: Gemeinsam mit den 3 weiteren Klimaschulen im Bezirk und beim Schulschlussfest mit den Eltern. Der <b>mit den Kindern erarbeitete „Regenschirm Rap“</b> (die wichtigsten Stationen und Erkenntnisse des Jahres rhythmisch gefasst) wie auch die PowerPoint Präsentation mit den Höhepunkten des Jahres wurden dabei gezeigt. Der <b>Besuch in der Sonnenwelt Groß Schönau</b> war bestimmt einer davon.</p> <p>Die VS Pfaffenschlag bleibt an dem Thema dran und wird im Herbst die <b>WEB Windkraft besuchen</b>. Danach werden <b>Windräder für den Schulgarten</b> gebaut....</p>

## Anhänge

Bitte schließen Sie zusätzliche schriftliche Unterlagen und Informationen hier im Anhang oder elektronisch unter **Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen** an, falls es sich um eine gesonderte Datei handelt!

Sofern die Anleitung durch Bilder unterstützt wird, ersuchen wir Sie zu beachten, dass die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der abgebildeten Personen bzw. Eltern oder volljährigen SchülerInnen vorliegt. (Eine Vorlage dazu finden Sie unter [www.klimaschulen.at/service/](http://www.klimaschulen.at/service/))